



Begegnungen
Erfahrungen

mit der Natur
miteinander
mit uns selbst





Ein offener Ort – und eine Einladung

Eine Lichtung mitten im Ruhrgebiet, umgeben und geschützt von altem Baumbestand, belebt von vielerlei Arten und Menschen. Hier laden wir ein zu Begegnungen und Erfahrungen: mit der Natur, miteinander, mit uns selbst.



Entdecken und erforschen

Natur- und Umweltbildung auf der Bonnekamphöhe zielt auf einen Bewusstseinswandel: Aus Umwelt wird Mitwelt. Neben dem Verständnis ökologischer Netzwerke fördern wir Herzenbildung, die Magie kooperativer Kultur und Verantwortungsbewusstsein für das Wunder der Schöpfung.



Inklusion

Unterschiedlichste Tätigkeitsbereiche geben Raum für viele Talente und Fähigkeiten. In Zusammenarbeit mit Trägern wie Franz Sales Haus, Neue Arbeit Diakonie und standpunkt GmbH schaffen wir ein Miteinander und Arbeitsumfeld, wo jeder Sinn und Anerkennung für sein Tun findet.

Wir ernten, was wir säen

In unserem Garten gedeihen Gemüse, Obst, Beeren und Kräuter. Die Kultivierung im Rhythmus und nach den Regeln der Natur bietet auch die Möglichkeit, von einer Welt permanenter Optimierung und Steigerung Pause zu machen und zu erleben: Das Gras wächst nicht schneller, wenn man dran zieht.

Erlebnis Artenvielfalt

Naturnahe Gestaltung und Bewirtschaftung begünstigen hier eine erstaunliche Fülle von Lebensformen, die einen Eindruck davon vermitteln, wie lebendig unsere Kulturlandschaft sein könnte. Unser Biotop erscheint auf den ersten Blick „etwas wild“. Die Natur hat ihre eigene Ordnung und wir können lernen, sie nachzuahmen.

Knackfrischer Genuss

Liebe geht durch den Magen! Frisch vom Beet auf den Teller - das ist nicht nur das Motto unserer Gastronomie. Gemeinsames Ernten, Zubereiten und die Tischgemeinschaft, das führt Menschen ganz ungezwungen zueinander. Ernährungsbildung fördert ganzheitlich Gesundheit und Wohlbefinden und ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz des sozialen Klimas.



Die Bonnekamphöhe

Das zentrale Projekt der Bonnekamp Stiftung ist die Bonnekamphöhe, ein 3 Hektar großer, artenreicher urbaner Erlebnispark im Essener Norden. Eine lebendige Naturoase mitten im Ruhrgebiet, die zu regelmäßigen Öffnungszeiten allen offensteht. Zu den zentralen Tätigkeitsbereichen der Stiftung zählen ökologischer Gemüse- und Obstbau sowie der Betrieb unseres kleinen Cafés und Zentrums für Ernährungsbildung „Bunte Beete“, wo die Naturprodukte in frische Speisen verwandelt werden.

Ein umfangreiches Workshopangebot, eine Spezialgärtnerei mit Schwerpunkt heimische Artenvielfalt und die Einbindung von Menschen mit Teilhabebehinderungen vervollständigen das Programm. Während der Öffnungszeiten können Interessierte das Grundstück erkunden und im Grünen die Seele baumeln lassen. Wir bieten unseren Gästen ein breitgefächertes Angebot an größtenteils kostenfreien Bildungs- und Kulturveranstaltungen mit partizipativem Charakter.







Ort der Begegnung

Wir verstehen die Bonnekamphöhe als sogenannten „Dritten Ort“ (Third Place). Der Begriff wurde vom US-amerikanischen Soziologen Ray Oldenburg geprägt und beschreibt einen informellen Begegnungsraum, der weder das Zuhause (erster Ort) noch der Arbeitsplatz (zweiter Ort) ist. Es handelt sich um Orte, an denen Menschen sich treffen, austauschen und Gemeinschaft erleben können. Die Charakteristika solcher Orte sind Zugänglichkeit und Offenheit, keine oder geringe Eintrittsbarrieren. Hier findet sich Raum für ungezwungene Gespräche und Begegnungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen. Es geht um Gemütlichkeit und Vertrautheit, eine entspannte Atmosphäre, in der sich Menschen wohlfühlen. Im besten Fall kommen Besucher regelmäßig wieder und werden Teil einer Gemeinschaft.

Gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung und Vereinsamung gewinnen Dritte Orte an Bedeutung, da sie echte, leibhaftige Begegnungen ermöglichen und soziale Verbundenheit fördern.





Vom Beet auf den Teller

Unser Café/Bistro „Bunte Beete“ ist ein kulinarischer Treffpunkt mitten im Garten. Wir bieten ein ganzheitliches Erlebnis: säen, pflanzen, ernten, zubereiten und genießen. Durch Workshops und praktische Aktivitäten vermitteln wir mit unserem „seed- to- table“ Ansatz Wissen über nachhaltige Ernährung, bewussten Konsum und die Bedeutung regionaler und saisonaler Lebensmittel. Die Speisen und Getränke basieren auf biologischen, saisonalen und regionalen Produkten – direkt aus dem eigenen Garten. Wir wollen zeigen, wie Genuss und Mitweltbewusstsein Hand in Hand gehen können.

Und der Clou: Hier handelt es sich um das frischeste Restaurant weit und breit, manchmal vergehen zwischen Ernte und Genuss nur wenige Minuten, wie z.B. bei unseren bunten Salatkreationen.





Kultur, Entspannung, Atempause

Wir laden dazu ein, bewusst und achtsam Zeit im Garten und im Wald zu verbringen, um die heilenden Wirkungen der Natur zu erleben. Dabei geht es nicht ums Wandern oder Sport, sondern darum, mit allen Sinnen in die Atmosphäre einzutauchen. Lernen wir wieder langsames, bedachtes Gehen ohne Eile und achtsames Wahrnehmen der Geräusche, Düfte, Farben und Texturen; Barfußlaufen oder Bäume berühren, die Natur in aller Ruhe aufzunehmen und zu genießen.

In unserem Grünen Wohnzimmer wird aber auch kulturell etwas geboten, von Konzerten bis hin zu Mitmachangeboten wie Yoga und Meditation. Wir laden alle dazu ein, den Garten als Bühne zu nutzen und Talente mit anderen zu teilen. Und wenn es mal kein offizielles Kulturprogramm gibt, musizieren und singen wir auch gerne mal selbst.





Erlebnis Artenvielfalt

Seit über zehn Jahren fördern wir gezielt die Biodiversität, indem wir unterschiedlichste Biotope schaffen, vom Stillgewässer über artenreiche Mähwiesen bis zum Trockenhang. Durch naturgemäße Bewirtschaftungsformen und die Ansiedlung von über 150 Arten heimischer Blütenpflanzen ist das Gelände inzwischen zu einem Hotspot der Artenvielfalt geworden. Intakte Nahrungsketten dienen dabei auch dem vorbeugenden, biologischen Pflanzenschutz, indem sie die massenhafte Vermehrung einzelner Arten verhindern, die wir dann als Schädlinge bezeichnen.

Auch für unsere klassischen ökologischen Bildungsangebote ist diese Vielfalt der Lebensformen und deren Beziehungen untereinander eine wichtige Grundlage. Besucher und Teilnehmer unserer Workshops und Seminare können nicht nur Artenkenntnis erwerben, sondern live und in Farbe erleben, wie sich das Netzwerk des Lebens organisiert und daraus lernen, wie wir ein naturgemäßes und somit nachhaltiges Leben und Wirtschaften gestalten können.



Gleichzeitig bietet diese vielfältige Lebendigkeit unseren Besuchern besondere Begegnungen mit Tier- und Pflanzenarten, die ansonsten aus dem Landschaftsbild weitestgehend verschwunden sind.











Naturnaher Gartenbau

Die Kulturlfläche auf der Bonnekamphöhe umfasst ca. 2000 m² Beete und 240 m² Folientunnel. Hier kultivieren wir eine Vielzahl an Gemüse- und Obstsorten, Kräutern und Heilpflanzen.

Wir machen erlebbar, welche Vorteile für Mitwelt, Gesundheit und Wirtschaft der ökologisch orientierte Gemüseanbau bietet. Die Bodenfruchtbarkeit steht dabei an erster Stelle. Durch schonende Bodenbearbeitung, natürliche Düngemittel, Kompost und Mulch, Mischkultur und Fruchtwechsel bleibt der Boden gesund und nährstoffreich. Der komplette Verzicht auf künstliche Düngemittel sowie chemischen Pflanzenschutz verhindert nicht nur die Belastung von Grund- und Oberflächenwasser, sondern verleiht auch den Anbauflächen lebendigen Biotopcharakter. Die Vielfalt von Pflanzen, Insekten und Bodenorganismen im Kulturland ist für unsere Besucher und Workshopteilnehmer immer wieder ein positiver Überraschungsmoment. So erfüllt auch der Marktgarten als inklusiver Arbeitsbereich seine Funktion innerhalb des Bildungsangebots.





Marktgärtnern und Permakultur

Unter Permakultur versteht man ein nachhaltiges Konzept für Landwirtschaft, Gartenbau und Lebensweise, das darauf abzielt, im Einklang mit der Natur zu arbeiten und natürliche Kreisläufe zu nutzen. Der Begriff setzt sich aus permanent (dauerhaft) und agriculture (Landwirtschaft) zusammen und wurde in den 1970er-Jahren von Bill Mollison und David Holmgren geprägt. Permakultur basiert auf drei ethischen Grundsätzen:

1. Sorge für die Erde – Schutz und Regeneration natürlicher Ressourcen.
2. Sorge für die Menschen – Förderung eines nachhaltigen und gesunden Lebensstils.
3. Gerechtes Teilen – Begrenzung von Konsum und Ressourcenverbrauch.

Auf der Bonnekamphöhe versuchen wir, diese abstrakten Prinzipien in Form konkreter Methoden und Gestaltungselemente erlebbar zu machen. Dabei kombinieren wir die permakulturelle Strategie mit der Bewirtschaftungsform des Marktgartens.

Es handelt sich hier um ein intensives, kleinflächiges landwirtschaftliches System, das auf nachhaltige Methoden setzt und frisches Gemüse für den lokalen Bedarf produziert. Der Fokus liegt auf hoher Produktivität pro Fläche, minimalem Maschineneinsatz und regenerativen Anbaumethoden. Auch der Gemüsegarten fungiert als „Dritter Ort“, als Einladung zum Mitmachen, Lernen und Genießen.





Regionalmarkt

Der samstägliche Markt hat sich in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt mit Stammpublikum entwickelt. Im Angebot sind neben erntefrischem Gemüse, Obst, Beeren und Kräutern auch haltbare Kreationen im Glas sowie Jungpflanzen unserer bewährten Sorten, Blumen, Küchen- bzw. Heilkräuter und heimische Wildblumen.

Es geht hier aber um weit mehr als nur um einen Einkauf in besonderer Atmosphäre. Der Markt ist ebenso eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und kostenlose Beratung rund ums Thema ökologischer Gartenbau und Selbstversorgung.

Auch das Philosophieren kommt nicht zu kurz, und alles zusammen bedeutet eine Bereicherung für alle Beteiligten. Als Bestandteil des Gesamtkonzeptes Bonnekamp trägt auch der kleine aber feine Regionalmarkt zum kommunikativen Charakter des Ortes bei.





Transformatorische Bildung

Der Begriff „transformatorische Bildung“ stammt aus der Bildungswissenschaft und beschreibt Lernprozesse, die zu tiefgreifenden Veränderungen in der Wahrnehmung, im Denken und im Handeln eines Menschen führen. Im Gegensatz zu einer rein kumulativen Bildung, bei der Wissen und Fähigkeiten lediglich erweitert werden, geht es bei der transformatorischen Bildung um einen grundlegenden Wandel im Verständnis der eigenen Welt- und Selbstbilder.



Angesichts einer immer schneller sich verändernden Gesellschaft ist es unser Ziel, Erlebnisse der Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, die Kraft kooperativen Handelns spürbar zu machen und nicht zuletzt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Wir sind der Überzeugung, dass die Förderung dieser Qualitäten sowohl Kinder als auch Erwachsene dazu befähigt, sich besser an neue Gegebenheiten anzupassen, kritisch zu hinterfragen und sich zuzutrauen, auch komplexe Probleme kreativ zu lösen.









Kunst im Garten

Jeden Samstag in der warmen Saison ist das Museum Folkwang zu Gast: Wir erkunden den Naturgarten Bonnekamphöhe zwischen Gemüsebeeten und Hühnerstall, Froschteich und Brombeersträuchern. Je nach Wetter gibt es unterschiedliche Dinge zu tun: Wir malen mit Pflanzenfarben, nehmen Insekten unter die Lupe, drucken mit Gemüse oder nehmen ein Froschkonzert auf. Von Juli bis September können wir mitten in der Stadt Natur mit allen Sinnen erleben, Tiere und Pflanzen kennenlernen und dabei mitmachen, den Gemeinschaftsgarten wachsen zu lassen.

Der Fokus dieses kostenlosen Angebotes für Kinder und Familien liegt auf dem kreativen Prozess, nicht nur auf der ästhetischen Qualität des Endprodukts. Wir verstehen Fehler als Teil des Lernprozesses. Die Teilnehmer sind eingeladen, individuelle Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Wir fördern hier überraschende Einblicke und Erlebnisse und nicht zuletzt verblüffende Resultate eigenen Handelns.





Programme und Partner

Umwelt-detektive/ FOM
Ferienspatz / Stadt Essen
Kunst im Garten / Museum Folkwang
Born to be Wild / Junior-Uni, standpunkt GmbH
Seed to Table / Ernährungsrat Essen
Grüne Hauptstadt Agentur, School Food for Change
Ökologisches Bildungsprogramm,
Eigenanbau und Selbstversorgung von A bis Z
Biotopmosaik Essen /
Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine
Volkshochschule Essen
Naturerlebnis und Ernährungsbildung in der Nachbarschaft / Tausche Bildung für Wohnen e.V.
Uni Duisburg Essen, Ruhr Universität Bochum
Stiftungsnetzwerk Ruhr, Sparkasse Essen
Evonik Stiftung, Trimet
Gymnasium Wolfskuhle, Peter Ustinow Schule
Schiller-Gymnasium
u.v.m.





Jeder nach seinen Fähigkeiten

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen – unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, ihrer Herkunft oder anderen Merkmalen – gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Es geht darum, Barrieren abzubauen und eine Umgebung zu schaffen, in der Vielfalt als Bereicherung gesehen wird.

Es bedeutet also nicht nur, dass Menschen „mitmachen dürfen“, sondern dass die Gesellschaft von Grund auf so gestaltet wird, dass niemand ausgeschlossen wird.

Gerade im gärtnerischen Bereich gibt es viele unterschiedliche Aufgaben und Tätigkeitsfelder, da gibt es immer und für jeden etwas zu tun. Die Bonnekamp Höhe ist also ein idealer Ort, mit hoher Fehlertoleranz durch den eigenen Beitrag zum Gesamtprojekt Erfolgserlebnisse zu verwirklichen.

Wir arbeiten mit verschiedenen Trägern zusammen, u.a. Franz Sales Haus, Neue Arbeit Diakonie und standpunkt GmbH.

Gemeinsam Gutes wachsen lassen

Die Bonnekamp Stiftung bringt Menschen zusammen, die sozial und ökologisch aktiv werden wollen. Auf der Bonnekamphöhe entsteht ein offener und lebendiger Erfahrungsraum – ein Ort für Begegnung, kreative Ideen und gemeinsames Gestalten.

Unsere Angebote finden großen Anklang – so groß, dass sie mit rein ehrenamtlichem Engagement nicht mehr weiter wachsen können. Um diesen wertvollen Raum langfristig zu erhalten und auszubauen, suchen wir starke Partner! Unternehmen und Institutionen, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, können hier einen echten Unterschied machen.

Bonnekamp Stiftung
Bonnekamphöhe 4
D-45327 Essen
Tel +49 15141449744
Email: info@bonnekamp-stiftung.de
www.bonnekamp-stiftung.net

Mit Ihrem Engagement helfen Sie, Bildungs- und Umweltprojekte weiterzuentwickeln, Infrastruktur und Engagement zu sichern und eine nachhaltige Zukunft mit spürbarem gesellschaftlichem Mehrwert zu eröffnen.

Werden Sie Teil dieses wachsenden Netzwerks! Lassen Sie uns gemeinsam Neues schaffen und Gutes verankern. Ob mit einer einmaligen Spende oder als langfristiger Förderpartner – Ihr Engagement wirkt und wird sichtbar. Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns einfach auf der Bonnekamphöhe.

Wir freuen uns auf Sie!

Registernummer: 21.-13-St. 1707
Steuernummer: 111/5784 2884
Bankverbindung: Sparkasse Essen
Konto: 0000260836
IBAN: DE 37 3605 0105 0000 2608 36
BIC: SPESDE3EXXX



